

*Diener Daniel: Christoph-Georg, Dienerin Johanna: Diana ???
ein Freund – Jakob: Tom*

(Jakob kommt aus dem Publikum, Daniel und Johanna von der Seite)

Jakob Guten Morgen Daniel, Johanna. *(umarmt beide)* Schön, dass ihr wieder da seid.

Johanna Guten Morgen, Jakob.

Daniel Schön wieder zuhause zu sein, Jakob.

Tom Ja, Daniel. Alles spricht nur noch davon, wie euer Herr Elisa uns vor den Aramäern gerettet hat. Erzählt doch mal, was genau geschah?

Daniel Das ist eine lange Geschichte.

Tom Ich habe Zeit. Bitte erzähle es mir!

Daniel Also gut! Kommt, wir setzen uns.

Daniel Johanna, Du warst ja auch dabei. Hilf mir ein wenig.

Johanna Es fing alles damit an, dass die Aramäer unseren Herrn, den Propheten Elisa töten wollten.

Tom Den großen Elisa. Der hatte ihnen doch gar nichts getan!

Daniel Aber er hat unseren König, den König der Israeliten, schon mehrmals gewarnt vor den Soldaten des Königs von Aram. Immer wusste er im voraus, wo sie uns angreifen wollten.

Tom Woher wusste er das? Ist er ein Zauberer?

Johanna Aber nein. Er ist kein Zauberer. Er ist ein Mann Gottes, ein Prophet. Und Gott hat Elisa verraten, was die Aramäer vorhaben.

Daniel Und der König der Aramäer wollte das Problem lösen: er wollte Elisa töten lassen. Also schickte er seine Soldaten hier in unsere Stadt. Vor das Haus von Elisa. Ich war der erste, der die Soldaten kommen sah. Ein ganze Mannschaft Soldaten mit Pferd und Wagen kam auf mich zu.

Tom Wir schrecklich, Daniel. Was hast du da gemacht? Also ich wäre schreiend fortgelaufen.

Daniel Ich rannte voller Angst zu Elisa um zu berichten. Du warst gerade bei ihm Johanna.

Johanna Aber der blieb ganz ruhig und sagte zu Dir, Daniel: Keine Angst. Gott wird uns beschützen.

Daniel Aber das sagt sich so einfach: keine Angst! Mir schlotterten die Knie vor Angst.

Johanna Aber dann hat Elisa zu Gott gebetet: öffne meinem Diener die Augen, bat er.

Daniel Und meine Angst war wie weggeblasen! Stellt Euch das vor

Tom Das ist ja wirklich ein Wunder!

Johanna Dann betete er noch einmal zu Gott, dass er die Soldaten mit Blindheit schlagen soll.

Tom Und hat das geklappt? Waren die wirklich auf einmal blind?

Daniel Nun keine echte Blindheit. Sie waren mehr blind im Kopf. Sie konnte Elisa zu ihnen treten und ihnen erzählen, was er wollte. Sie glaubten ihm einfach alles.

Tom Unglaublich!

Daniel Er sagte ihnen, dass sie in der falschen Stadt wären. Er würde sie in die richtige Stadt zu Elisa führen. Und die Trottel glaubten jedes Wort und gingen mit ihm. Und so führte Elisa sie in die Hauptstadt Samaria. Da waren die Aramäer in der Minderzahl. Die Stadt wimmelte von unseren eigenen Soldaten.

Tom Und da wurden sie nicht im Kampf alle erschlagen?

Daniel Nein. Es kam ganz anders. Elisa betete wieder zu Gott und bat ihn, den Aramäern die Augen zu öffnen.

Johanna Und jetzt kapierten sie plötzlich, dass sie in einer Falle waren.

Tom Und warum hat unser König nicht befohlen, dass alle Aramäer erschlagen werden?

Daniel Weil Elisa zu ihm gesagt hat: Tu das nicht! Gott will das nicht. Bewirte deine Feinde. Gib ihnen Essen und Trinken und dann schicke sie nach Hause, nach Aram.

Tom Und das nächste Mal? Wen sie uns wieder angreifen und in der Überzahl sind?

Johanna Der König der Aramäer hat bereits einen Boten geschickt. Er hat versprochen, dass er Israel nie wieder angreifen wird.

Tom Unglaublich!!! Wunderbar!! Aber ob das stimmt?

Daniel Elisa hat gesagt: das es stimmt. Sie werden nie wieder angreifen. Das hat ihm Gott gesagt! Und dann stimmt es wirklich!!!